



# GEBET THURGAU



Gebetsbrief Nr. 196, Oktober 2018

## «DU SOLLST NICHT LÜGEN» und unsere Fake-Lebensbilder

Liebe Thurgauer Beterinnen und Beter, Shalom!

Wie ehrlich ist eigentlich unser Leben? Es gibt ja nicht nur die gesprochene Lüge. Es gibt auch die Lebenslüge, wo ich nach aussen ein Bild von mir zeige, obwohl es in mir drin ganz anders aussieht. Mehr Schein als Sein. Und übrigens: auch falsche Demut ist eine Lebenslüge! Liebe Glaubensgeschwister, machen wir uns nichts vor: Auch wir Christen kennen doch dieses Problem: Es fällt uns einerseits leicht, unsere persönlichen Unwahrheiten vor Gott zu bekennen; es ist uns ja bewusst, dass er sowieso alles weiss und gerne vergibt. Andererseits fällt es uns aber schwer, Lüge vor den Menschen zu bekennen. Wir haben Angst vor ihren Reaktionen. Wie werde ich dastehen, wenn die andern wissen, wer und wie ich wirklich bin? Was, wenn das Lügenbild zerbricht, das wir – auch wir Christen - so oft vor einander aufbauen?

Es gibt einen befreienden Ausweg: Wir sollten uns gegenseitig helfen, gelogene Lebensbilder zu zerbrechen. Wir sollten uns bemühen, einerseits selbst ehrlich zu werden und andererseits auch die Ehrlichkeit unserer Nächsten zuzulassen – sogar, und erst recht, wenn dadurch unwahre Bilder zerbrochen werden. Ehrlichkeit und Vergebungs-Bereitschaft müssen zusammenkommen, so wie Wahrheit und Liebe. Wer macht den Anfang .....?  
Urs Jundt

### ISRAEL

Unsere christliche Bibel besteht aus dem Alten Testament (Tenach) und dem Neuen Testament; beide gehören inhaltlich zusammen und können nicht getrennt werden. Viele Christen neigen dazu, den Tenach (Erstes Testament, hebräische Bibel) als minderwertig zu erklären, weil es angeblich durch das NT ersetzt worden sei. Vergessen wir aber nicht, dass gerade jenes AT die Bibel von Jesus Christus ist, die er sehr ernst genommen und niemals abgeschafft hat. Auch die urchristliche Gemeinde hat den Tenach als Gottes Wort betrachtet, geehrt und niemals durch neue Schriften ersetzt. Und so sind die 39 Bücher des Ersten Testaments (plus Apokryphen) auch für uns `moderne Christen` eine Grundlage für das Verständnis von Gottes Heiligkeit, Treue, Barmherzigkeit und Liebe. Das AT offenbart zudem einen trefflichen Blick in das Herz und Verhalten von uns Menschen. Wir können die Schriften des NT nur verstehen im Zusammenhang mit dem AT. Deshalb sind wir den Juden dankbar für ihre Bibel – unser AT.

### THURGAUER KANTONS RAT

Der Grosse Rat und der Regierungsrat des Kantons Thurgau treffen sich alle zwei Wochen zu den offiziellen und öffentlichen Sitzungen, an denen wegweisende Entscheidungen für unseren Kanton gefällt werden. Wir Beter haben von Gott den Auftrag, für unsere Politiker zu beten. Wir rufen deshalb Euch Christen unseres Kantons dazu auf, die Sitzungen des Kantonsrats auf der Tribüne des Weinfelder Rathauses betend zu begleiten. Damit in unserem Kanton Gottes Wille geschieht. Die nächsten Sitzungen des Grossen Rats finden an den folgenden Tagen, jeweils am Mittwoch ab 09:30 h statt  
Montag (Ausnahme) 1.10. / Mittwoch 24.10. / 7.11. / 21.11. / 5.12. / 19.12. Weitere Auskünfte: [www.tg.ch](http://www.tg.ch).

### PETITION «ABTREIBUNGSFOLGEN ÖFFENTLICH MACHEN»

Viele Frauen leiden nach einer Abtreibung unter jahrelangen seelischen Folgen, die ihre Gesundheit und ihr soziales Leben enorm belasten. Diese Tatsache wird in der Öffentlichkeit weitgehend verdrängt und verschwiegen. Die Aktion `Marsch fürs Läbe` hat am vergangenen Bettags-Anlass auf dem Bundesplatz eine Petition gestartet, die den Bundesrat dazu aufruft, die sehr häufigen und für die betroffenen Frauen oft dramatischen seelischen und sozialen Abtreibungsfolgen ernst zu nehmen und öffentlich zu machen. Die Petition kann von allen Personen, unabhängig von Alter und Nationalität bis am 15.12.18 unterschrieben werden – auch elektronisch via [www.marschfuerlaebe.ch](http://www.marschfuerlaebe.ch). Auf dieser Homepage sind zudem weitere Informationen aufgeschaltet. Wir empfehlen allen Christen in unserem Land, diese Petition zu unterstützen. Sie verlangt zu Recht, dass die Öffentlichkeit über die ganze Wahrheit informiert werden muss: nicht nur über die Tötung des Kindes, sondern auch über die belastenden Krankheitsfolgen der Mütter. Und lassen wir nicht nach, `fürs Läbe` zu beten.

### FAHNENTRÄGER: VAKANTE GEMEINDEN

Folgende politischen Gemeinden in unserem Kanton haben keine geistlichen Fahnenräger:  
Bussnang / Wuppenau / Raperswil / Lommis / Tobel-Tägerschen / Bettwiesen / Sirnach / Steckborn / Stettfurt / Warth-Weiningen.  
Wenn jemand ein betendes Herz für eine dieser Gemeinden hat oder einen entsprechenden `Kandidaten` kennt, würden wir uns freuen über eine Meldung an Urs Jundt. Es ist unser Ziel, dass jede Thurgauer Gemeinde von engagierten Christen geistlich begleitet wird. Vielen Dank !

Sa. 10.11.18 10:00 h Vernetzungstag D-CH GfdCH